

# neben.an

Zeitung für die Nachbarn des E.ON-Kraftwerks Schkopau.



**Rund um die Gans**  
Wie wir Verbrauchsspitzen im Netz meistern

03



**Rund ums Kraftwerk**  
Wer uns am Tag der offenen Tür besucht hat

04



**Rundum sicher**  
Was die Alpin Technik aus Leipzig für unser Kraftwerk leistet

06





Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

ich freue mich sehr, Sie kurz vor dem Jahresende noch einmal auf diesem Weg begrüßen zu können.

Einige unserer Leser konnte ich ja im Spätsommer persönlich kennen lernen. Dafür bot unser Tag der offenen Tür, den wir am 3. September bei strahlendem Sonnenschein begehen konnten, die Gelegenheit. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei den vielen Gästen bedanken, die zum Gelingen dieses Ereignisses beigetragen haben, das wir in dieser Ausgabe noch einmal ausführlich Revue passieren lassen.

Auch schulden wir Ihnen noch das Ergebnis unseres Leser-Fotowettbewerbs und den Namen unseres Falken-Babys – das ja jetzt eher schon ein Falken-Teenager ist.

Wenn Sie am 3. September bei uns waren und auch versucht haben, beim Kistenklettern Rekorde aufzustellen, oder vom Gerüst auf dem Kraftwerksparkplatz aus das Gelände betrachtet haben, dann finden Sie den Artikel über unsere Partnerfirma Alpin Technik aus Leipzig bestimmt interessant. Deren Spezialisten führen bei uns Arbeiten in schwindelerregender Höhe durch – ein Arbeitsplatz nicht für jedermann!

Wie immer soll auch diesmal die Technik nicht zu kurz kommen. Wir erläutern Ihnen, wann und wie unser Kraftwerk eingesetzt wird. Wer bestimmt das eigentlich und wie werden die Übertragungsnetze stabil gehalten? Begriffe wie Blind-, Schein- und Wirkleistung spielen hier eine Rolle. Aber keine Angst, wir haben wieder versucht, alles anschaulich zu erklären. Bleibt mir noch, Ihnen und uns ein gesundes, friedvolles und erfolgreiches Jahr 2012 zu wünschen.

Weiterhin auf gute Nachbarschaft!

Ihr

Arne Köhler, Kraftwerksleiter

# Service rund um die Uhr.

Energie muss zu jeder Zeit in der benötigten Menge zur Verfügung stehen. Im Jahr 2010 betrug die statistische Ausfallhäufigkeit pro Kopf gerade einmal etwa 16 Minuten. Im internationalen Vergleich ist das ein absoluter Spitzenwert. Was dazu gehört und welche Mechanismen ablaufen müssen, um rund um die Uhr die jeweils benötigte Energie zur Verfügung zu stellen, erfahren Sie in dieser Ausgabe unserer Nachbarschaftszeitung.

Wenn wir einen Schalter umlegen, einen Knopf drücken oder einfach nur die Kühlschranktür öffnen, erwarten wir, dass etwas passiert. Im Alltag machen wir uns kaum Gedanken darüber, wie Geräte funktionieren oder was dazu notwendig ist, damit sie funktionieren. Die Energie dazu setzen wir voraus, sie ist einfach da. Es ist für uns Normalität, dass wir zu jeder Zeit die gerade benötigte Energie zur Verfügung haben.

### Die Übertragungsnetze - Lebensadern

Damit der Strom auch von den Erzeugern bis in die jeweilige Steckdose kommt, sind umfangreiche Verteilungsnetze in verschiedenen Spannungsebenen notwendig, vergleichbar mit dem Straßennetz. Es gibt Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen, Ortsstraßen und sogar Feldwege. Damit der Verkehrsfluss reibungslos funktioniert, sind entsprechende Regelungen erforderlich. Staus oder leere Straßen dürfen hier nicht vorkommen!

Um ein Strom-Chaos zu verhindern, muss die Stromerzeugung ständig dem gegenwärtigen Verbrauch angepasst werden. Das übernehmen die Lastverteiler. Sie koordinieren den Einsatz der Erzeugungskapazitäten im jeweiligen Netzgebiet. Dazu stehen Grund-, Mittel- und Spitzenlastkraftwerke zur Verfügung. Eine typische Tagesganglinie und den Einsatz der verschiedenen Kraftwerkstypen finden Sie in Abbildung 1. Hinzu kommen die Anlagen, die nicht direkt planbar in das Netz einspeisen. Dazu gehören zum Beispiel die Wind- und Fotovoltaikanlagen, die ihre Leistung nur entsprechend den gegenwärtig vorherrschenden Wind- und Sonnenverhältnissen abgeben. In dieser Ausgabe beschränken wir uns vorerst auf die Koordination der einzelnen Erzeugungsanlagen. Weitere Regelungsmechanismen wie Primär- und Sekundärregelung von Kraftwerken werden wir in einer der nächsten Ausgaben unserer „neben.an“ näher erklären.

### Mit neuen Anlagen Geschichte geschrieben

Das Kraftwerk Schkopau liefert auch Strom in das öffentliche Netz und ist damit in die umfangreichen Netz-Regelmechanismen eingebunden. Bis zu 590 Megawatt speisen wir in das Höchstspannungsnetz ein. Die Anforderung unserer Leistung für die öffentliche Stromversorgung erfolgt im Mittellastbereich. Unsere Anlagen müssen also sehr schnell auf sich ändernde Lastanforderungen reagieren. Für ein Braunkohlekraftwerk unserer Größe ist das eine Besonderheit. Braunkohlekraftwerke wurden in der Vergangenheit überwiegend zur Grundlastversorgung eingesetzt. Die Anlagen in Schkopau wurden jedoch von Anfang an für den Mittellasteinsatz konzipiert. Durch den Einsatz von neuen Materialien im Rohrleitungsbau, den hohen Automatisierungsgrad unserer Prozesse und eine ständige Prozessoptimierung sind mit unseren Blockanlagen sehr schnelle Lastwechsel möglich. Dass dieses Konzept aufgeht, beweisen wir nun schon seit 15 Jahren.

### Der Fahrplan für unsere Anlagen

Für das Kraftwerk Schkopau wird täglich zwischen 15 und 16 Uhr von der Lastwarte ein Fahrplan für die folgenden 24 Stunden ausgegeben. Darauf sind die nächsten 24 Stunden in Viertelstundenintervalle aufgeteilt. Hinter jeder Viertelstunde des nächsten Tages steht die voraussichtlich benötigte Energiemenge aus Schkopau. Kurzfristige Änderungen im Fahrplan werden über Telefon als Anweisung übermittelt. Das kann zum Beispiel passieren, wenn sich die eingespeiste Windenergie ändert, ein anderes Kraftwerk vom Netz geht oder sich der Strombedarf ganz einfach durch die Abnehmer ändert.

Unsere Mitarbeiter Verfahren dann unmittelbar die Leistung unserer Blockanlagen auf den neuen Zielwert und erhöhen die Kraftwerksleistung bzw. fahren die Anlagen herunter.

### Leistung ist nicht gleich Leistung

Wenn wir von der Abgabe von bis zu 590 Megawatt Leistung reden, meinen wir damit die Wirkleistung. Dabei handelt es sich um den Strom, der tatsächlich Arbeit verrichten kann und von den Abnehmern bezogen wird. Diese Menge finden Sie zum Beispiel auf Ihrem Stromzähler wieder.

Damit der Stromtransport im Netz und die Funktion der meisten elektrischen Geräte überhaupt möglich wird, ist im Netz auch eine gewisse Blindleistung notwendig. Die Blindleistung ist derjenige Teil der eingespeisten Leistung, welcher im Gegensatz zu der von den Verbrauchern bezogenen Wirkleistung nicht dem Netz entnommen wird und somit nicht zur Verrichtung von Arbeit zur Verfügung steht. Dieser Effekt lässt sich am einfachsten mit dem Trinkwasserleitungsnetz vergleichen. Wenn Sie den Wasserhahn aufdrehen, beziehen Sie eine Menge an Wasser. Damit das Wasser aber aus Ihrem Wasserhahn kommt, muss das gesamte Leitungssystem vom Wasserlieferanten bis zu Ihrem Haushalt gefüllt sein und unter Druck stehen. Von der dazu benötigten Wassermenge merken Sie nichts und diese erscheint auch nicht auf Ihrer Wasserrechnung.

Die Blindleistung wird zur Spannungshaltung in den Übertragungsnetzen benötigt und muss an geeigneten Stellen im Übertragungsnetz bereitgestellt werden. Der Blindleistungsbedarf steigt insbesondere mit der Übertragungsentfernung im Netz an. Er steht also im Zusammenhang mit der Netz-Geometrie (Netzaufbau, Entfernung zwischen Stromerzeugern und -verbrauchern etc.) und dem Verhalten von Erzeugern und Verbrauchern (Stromeinspeisung und -abnahme). Die Blindleistung kann durch Regeln von Erzeugungsanlagen sowie durch Kompensationselemente im Netz beeinflusst werden. Einige Kraftwerke erbringen fast ausschließlich die für die Stabilität des Wechselstromsystems unverzichtbare Blindleistung.

Auch das Kraftwerk Schkopau ist in die Blindleistungsfahrweise eingebunden. Durch Stufung unserer Hochspannungstransformatoren können wir auf Anweisung des Netzbetreibers die Einspeisung von Blindleistung dosieren.

### In der Wechselstromtechnik sind folgende Begriffe zu unterscheiden:

- Wirkleistung** ist die elektrische Leistung, die insbesondere in mechanische Leistung umgewandelt werden kann. Hierbei handelt es sich praktisch um den Strom, den wir verbrauchen können. Wirkleistung wird in der Einheit Watt (W) angegeben.
- Blindleistung** ist die elektrische Leistung, die zum Aufbau von magnetischen Feldern (zum Beispiel in Motoren, Transformatoren) oder von elektrischen Feldern (zum Beispiel in Kondensatoren) benötigt wird, die aber nicht wie Wirkleistung nutzbar ist. Blindleistung wird in der Einheit Voltampere reactive\* (var) gemessen.
- Scheinleistung** ist die gesamte Leistung eines Übertragungsnetzes. Sie setzt sich aus Wirkleistung und Blindleistung zusammen. Scheinleistung wird in der Einheit Voltampere (VA) angegeben.

\*Im Englischen: Blindleistung = reactive power. In der Gleichstromtechnik wird hingegen keine Blindleistung benötigt.

# Vorbereitet für die Gänsebratenspitze?

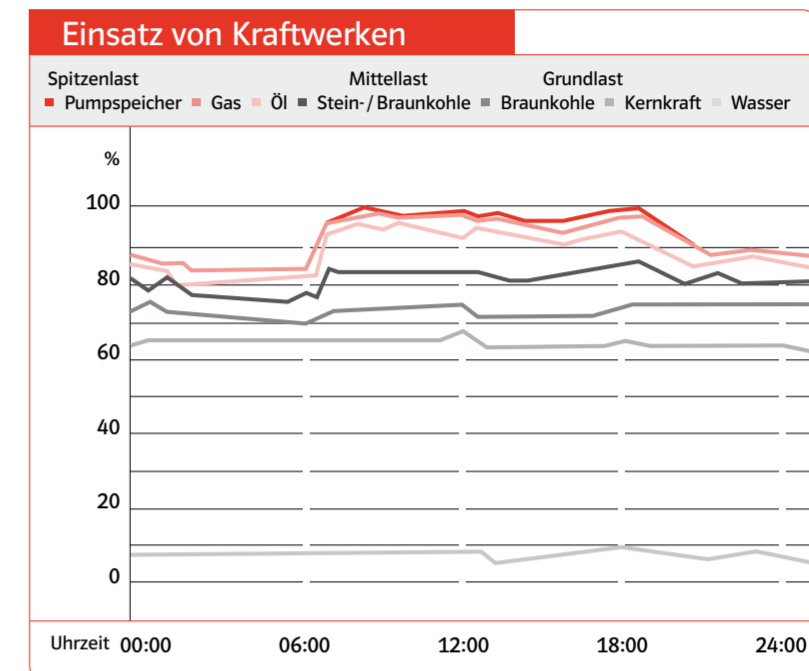


Abbildung 1

Der Stromverbrauch ändert sich praktisch ständig, es gibt Tagesspitzen und -senken im Verbrauch. In der Abbildung 1 haben wir einen typischen Tagesverlauf dargestellt. Werden zum Beispiel am ersten Weihnachtsfeiertag in ganz Deutschland die Backöfen für den traditionellen Festtagsbraten angeheizt, laufen fast alle Erzeugungsanlagen zur „Gänsebratenspitze“ auf Hochtouren. Neben den dargestellten Grund-, Mittel- und Spitzenlastkraftwerken speisen aber auch Anlagen, die nicht direkt planbar sind, in das Netz ein. Dazu gehören neben kleineren Anlagen, die vorrangig Wärme produzieren, auch die Wind- und Fotovoltaikanlagen, die ihre Leistung nur entsprechend den gegenwärtig vorherrschenden Wind- und Sonnenverhältnissen abgeben. Die regenerativen Einspeisungen haben im Netz immer Vorrang und müssen ständig durch die regelbaren Anlagen ausgeglichen werden. Gleichzeitig muss immer eine heiße Reserve vorgehalten werden, um zum Beispiel bei Änderungen der Windverhältnisse sofort einzuspringen.

In den Abbildungen 3 und 4 sehen Sie den Einsatz unserer Anlagen in zwei verschiedenen Wochen. Deutlich sind die Unterschiede im Lasteinsatz erkennbar. Der Stromverbrauch hält sich eben an keinen Fahrplan! Wie schnell sich die Verhältnisse ändern können und was das für unsere Anlagen bedeutet, erkennt man in der Tageskurve in Abbildung 2. Hier kam es in der Nacht sogar zu einem Reservestillstand von Block A in der Zeit von Mitternacht bis kurz vor acht Uhr am Morgen. Unsere Aufgabe ist es, jederzeit die benötigte Menge an Energie zur Verfügung zu stellen und auf die verschiedenen Anforderungen schnell zu reagieren. Durch die regionalen Gegebenheiten erhält das Kraftwerk Schkopau im öffentlichen Netz und im Netz der Deutschen Bahn dabei eine besondere Bedeutung.

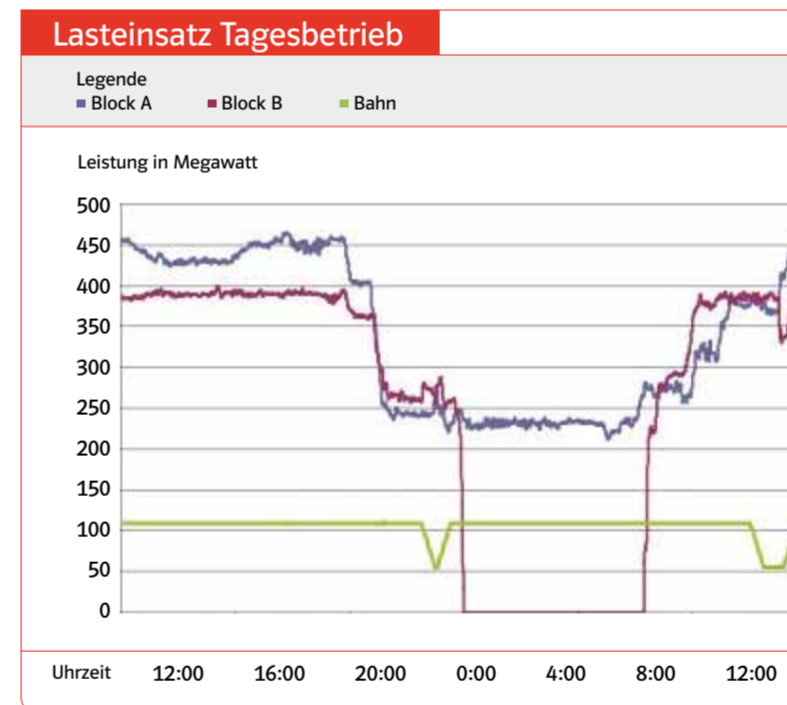


Abbildung 2

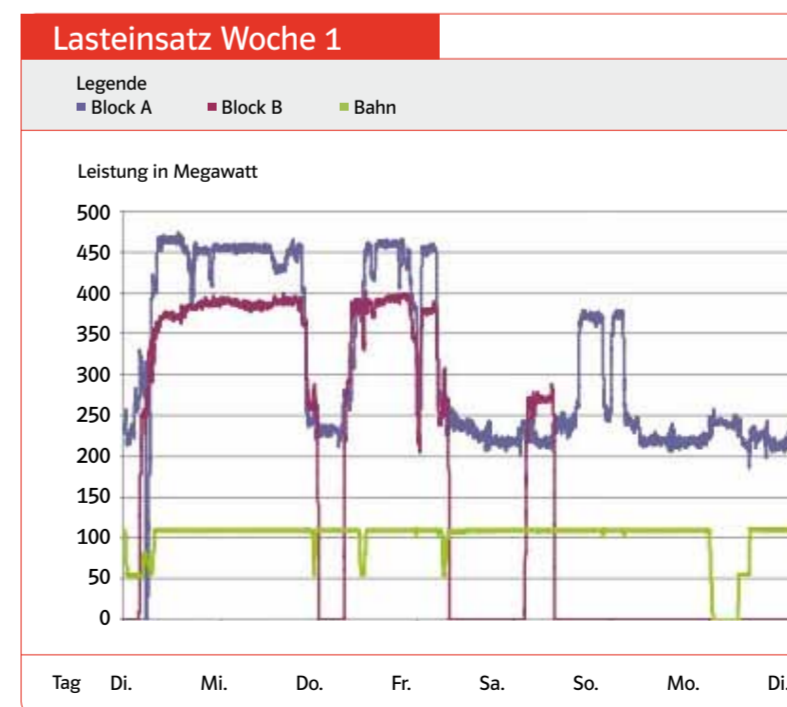


Abbildung 3

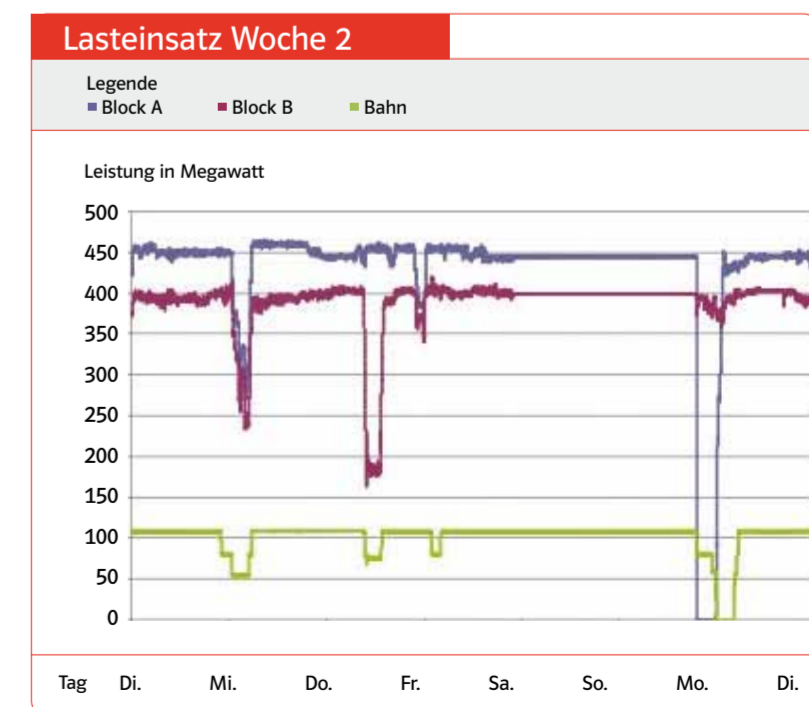


Abbildung 4

# Schön, dass Sie bei uns waren!

Unser Kraftwerk lockte am 3. September 2011 über 4.800 gespannte Besucher an. Nachbarn, Partner, Gäste und Mitarbeiter informierten sich rund ums Kraftwerk. Offener und transparenter Dialog im Galerie-Café und auf unserer Allee der Partner und Vereine.

Tag der offenen Tür im größten Kohlekraftwerk Sachsen-Anhalts. Schon vor der Eröffnung kommen die ersten neugierigen Besucher auf das Gelände. Es bildet sich eine lange Schlange vor der Pforte, viele können es kaum erwarten. Als sich pünktlich um 9.30 Uhr die Tore öffnen, strömen die Menschen in Richtung Kühlturm, Kesselhaus und Kohlelager.

Am 3. September 2011 hatten wir zu einem Tag der offenen Tür eingeladen und 4.800 Besucher folgten der Einladung. Gemeinsam mit Partnerfirmen, Nachbarn und Kooperationspartnern hatten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem informativen, spannenden und erlebnisreichen Tag eingeladen. Auf den großen Freiflächen vor den Toren des Kraftwerkes sorgte eine Allee der Partnerfirmen und Vereine für Information, Unterhaltung und das leibliche Wohl. Vor allem Wissen zum Anfassen war da gefragt. Bei unserem Partner Alstom konnte man mit Hilfe eines Modells in eine Turbine hineingucken und so Wissenswertes über die Stromproduktion erfahren. Bei der Alpin Technik und Ingenieurservice GmbH ging es hoch hinaus. Beim Kistenklettern konnten die Besucher zumindest ein wenig nachvollziehen, wie es sich anfühlt, wenn man in einigen Metern Höhe arbeiten muss oder sich von einem etwa acht Meter hohen Gerüst abseilen lässt.

Bei Kaffee und Kuchen konnte man aber auch mit den Nachbarn aus der nahe gelegenen Ortschaft Korbetha ins Gespräch kommen. Ortsbürgermeisterin Elke Mohr sorgte mit anderen Bewohnern für eine leckere Versorgung. Aber auch bei einem unserer Kooperationspartner, der Merseburger Johannes-Schule, konnten sich Groß und Klein mit dem Thema Technik und Energie beschäftigen. Aus einfachen Materialien bastelten Kinder und Eltern Windräder, kleine Schaltkreise entstanden und bei einem Malwettbewerb wurde das Kraftwerk oder auch nur einige Teile detailgetreu abgebildet. Abwechslung pur für die ganze Familie.

Natürlich waren die meisten Besucher aber gekommen, um einmal einen Blick hinter die Kulissen des Kraftwerks zu werfen." Reinhard Doberstau kennt das Kraftwerk noch aus

der Entstehungsphase: „Ich habe hier am Rohbau mitgearbeitet“. Mit seiner Frau und der Tochter war der 73-jährige extra aus Thüringen gekommen, um sich das Kraftwerk anzusehen und die eine oder andere Frage loszuwerden. „Es ist wirklich sehr interessant und toll, dass man sich hier frei bewegen kann.“ Kohlelager, Kesselhaus, Turbinensaal, Warte, die Kühltürme, aber auch die Kantine konnten besichtigt werden. Bei bestem Wetter mit strahlend blauem Himmel und Sonnenschein konnte man vom 136 Meter hohen Kesselhausdach sehr weit in die Ferne gucken. Einige Besucher hatten deshalb ihre Fotoausrüstung mitgebracht. „So eine Gelegenheit bekommt man nicht alle Tage“, schwärmt Stefanie Göhrlicke aus Merseburg, während sie zum x-ten Mal auf den Auslöser ihrer Spiegelreflexkamera drückt. Ihr Freund war schon einmal zu Besuch im Kraftwerk und überzeugte die 22-Jährige von dem Ausflug. „Hat sich gelohnt“, ist das Urteil der beiden.

In den Werkstätten beantworteten unsere Lehrlinge alle Fragen zum Thema Ausbildung bei uns am Standort und luden die Gäste ein, sich am „Heißen Draht“ zu beweisen.

Etwas ruhiger ging es in unserer Kantine zu. Bei Kaffee und Kuchen oder einem Kraft spendenden „Red Energy“-Drink konnte man entspannen, plaudern, die gemalten Werke von Thomas Krohn bestaunen oder den „E.ON im Dialog“-Infobereich besuchen. Neben Informationen über Windradaktivitäten erfuhren man hier etwas über intelligente Stromzähler, Energienetze und Energiemix der Zukunft und konnte sich über Elektromobilität informieren.

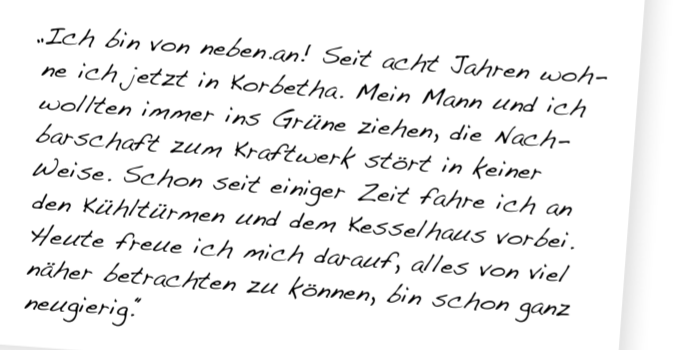
„Unser Tag der offenen Tür war ein voller Erfolg! Ich bedanke mich bei unseren Partnerfirmen, Nachbarn und ganz besonders bei unseren Mitarbeitern für diese gelungene Veranstaltung. Wir haben jede Menge Fragen beantwortet und den vielen interessierten Besuchern aus der unmittelbaren und weiteren Umgebung gezeigt, was hinter unseren Türen so passiert“, ist Kraftwerksleiter Arne Köhler am Ende zufrieden. Im Rahmen einer Gruppenführung würde sich auch ein erneuter Besuch lohnen. „Bei uns gibt es einfach immer wieder Spannendes zu entdecken und zu erfahren. Also: Kommen Sie vorbei und besuchen Sie uns wieder!“



Martin Wiebach, 25, Halle  
„Ich finde, hier gibt es ein großes und breites Angebot. Ich habe gleich am Preisrätsel teilgenommen.“



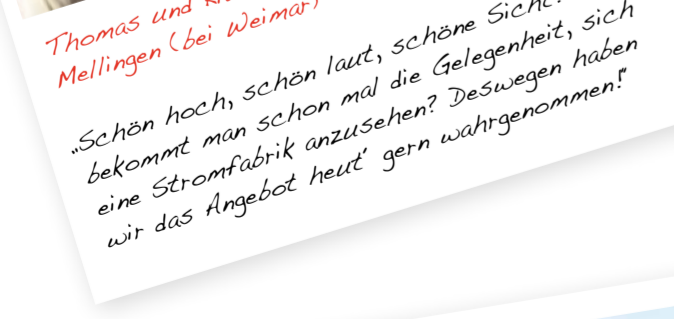
Petra Hahn, Korbetha, pädagogische Mitarbeiterin in Halle



Thomas und Klaus Oehme aus Brehna bzw. Mellingen (bei Weimar)  
„Schön hoch, schön laut, schöne Sicht. Wann bekommt man schon mal die Gelegenheit, sich eine Stromfabrik anzusehen? Deswegen haben wir das Angebot heute gern wahrgenommen.“



Dr. Hans-Joachim Melleman, 63, Halle  
„Das hier ist ein tolles Kraftwerk mit tollen Mitarbeitern. Der Blick vom Kesselhausdach war wirklich atemberaubend. Der Tag war informativ und spannend!“



Lutz Oelschlägel, 26  
„Ich wollte unbedingt das Segwayfahren\* ausprobieren. Die Balance auf dem Roller zu halten, ist gar nicht so einfach. Der Parcours war hingegen nicht so schwierig. Toll, dass ich mal damit fahren konnte.“  
\*DL: Elektro-Schrottler.



Oliver Zimmermann, 9, aus Halle-Ammendorf  
„Ich bin mit meinem Opa hier. Gleich am Anfang haben wir unseren Namensvorschlag für den Falken abgegeben.“



Stefanie Göhrlicke, 22, Merseburg  
„Wann bekommt man sonst wieder mal so eine Chance? Bei solch einem fantastischen Wetter und Blick kann man vom Kesselhausdach wirklich tolle Fotos schießen. Es gibt ja so viele Motive.“



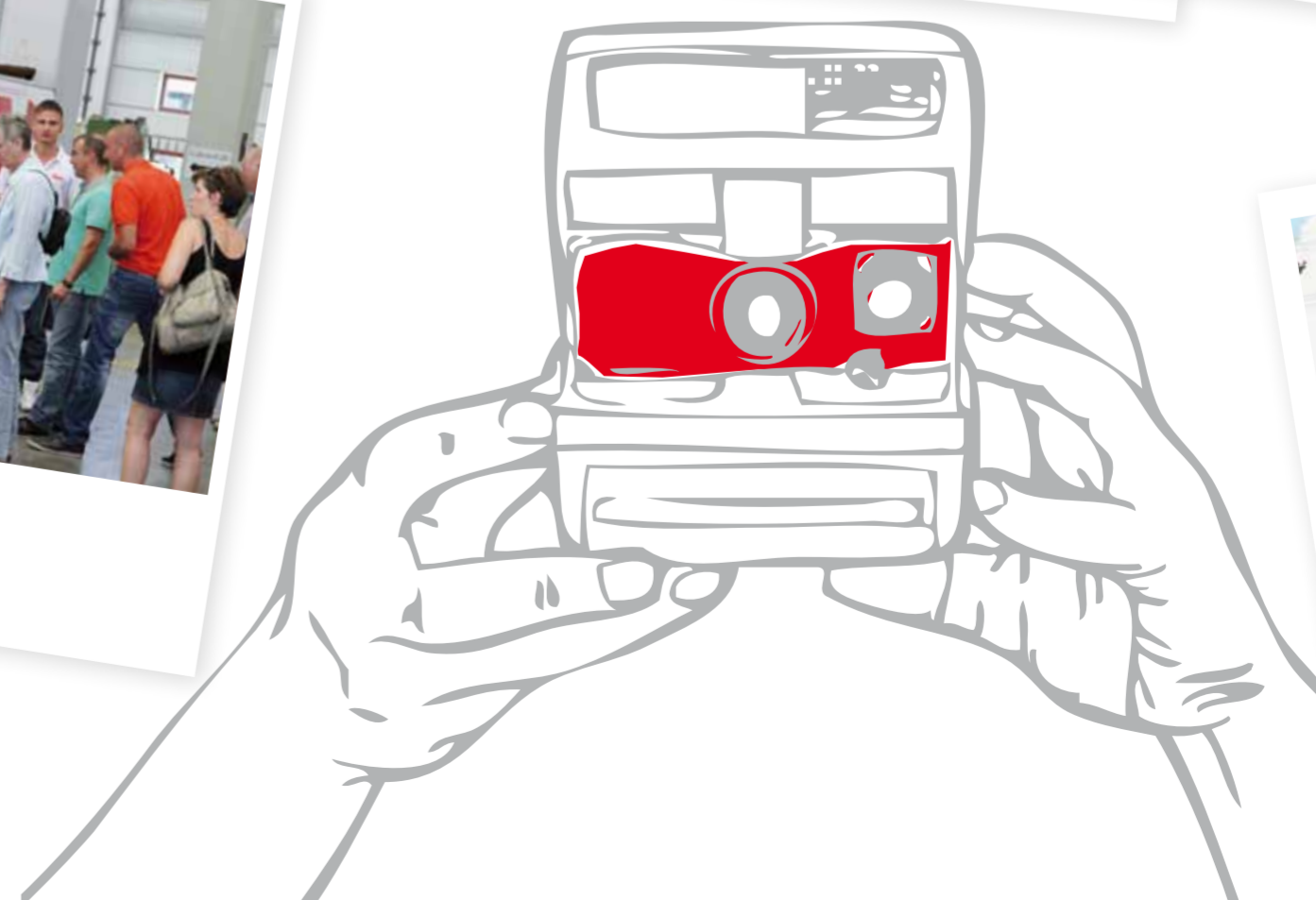
Dr. Hans-Joachim Melleman, 63, Halle  
„Das hier ist ein tolles Kraftwerk mit tollen Mitarbeitern. Der Blick vom Kesselhausdach war wirklich atemberaubend. Der Tag war informativ und spannend!“



Lutz Oelschlägel, 26  
„Ich wollte unbedingt das Segwayfahren\* ausprobieren. Die Balance auf dem Roller zu halten, ist gar nicht so einfach. Der Parcours war hingegen nicht so schwierig. Toll, dass ich mal damit fahren konnte.“  
\*DL: Elektro-Schrottler.



Dagmar Werner, Mitarbeiterin MUEG, Braunsbedra  
„Ich habe an der Fahrrad-Sternfahrt teilgenommen. Um 11 Uhr ging es los. Knapp zwei Stunden haben wir vom Geiseltalsee hierher gebraucht. Immer das Kraftwerk im Blick. Schöne Idee! Am tollsten war natürlich die Aussicht, sogar bis ins Mansfelder Land oder nach Leipzig konnte man sehen, die Fahrt hierher hat sich wirklich gelohnt!“





## Das neben.an Preisrätsel.

Auch diesmal wollen wir Ihnen wieder die Möglichkeit geben, selbst aktiv zu werden. Wenn Sie unsere neben.an aufmerksam gelesen haben, dürfte Ihnen die Lösung der Fragen nicht schwer fallen. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir wieder einige hochwertige Preise. Als Hauptpreise winken ein Sonntags-Brunch-Gutschein für 2-3 Personen im Schlosshotel Schkopau im Wert von 100 Euro, ein Strom-Verbrauchsmessgerät (bis 380 Volt) und eine hochwertige Sport- und Reisetasche.

### Frage 1) Wer ist Le.oni von der Bober?

- a) Ein Falkenmädchen,
- b) eine Bundesministerin oder
- c) eine mittelalterliche Reichsgräfin

### Frage 2) Wie viele Besucher konnten wir zum Tag der offenen Tür begrüßen?

- a) 1.800, b) 555 oder c) 4.800

### Frage 3) Wie lautet eine besondere Bezeichnung für einen speziellen Strombedarf?

- a) Eisbeinhügel, b) Rostbrätelsteige oder
- c) Gänsebratenspitze

Die richtigen Antworten schicken Sie bitte an die Adresse aus dem Impressum. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kraftwerks Schkopau dürfen nicht an der Verlosung teilnehmen. Eine Auszahlung in bar ist nicht möglich.

Einsendeschluss ist der 29. Februar 2012.

## Letzte Frist zur Bewerbung.

In ein paar Tagen läuft die Bewerbungsfrist für die Ausbildungsstellen des nächsten Jahres ab. Im September 2012 beginnt die Ausbildung in folgenden Berufsrichtungen: Industriemechaniker/-in, Elektroniker/-in für Betriebstechnik und Kaufmann/-frau für Bürokommunikation. Bewerbungsschluss ist am 31. Dezember 2011. Wenn Sie sich über die Ausbildung an unserem Standort und die Berufsbilder informieren möchten, so besuchen Sie doch ganz einfach unseren Infostand auf der Ausbildungsmesse „Chance 2012“ in Halle. Sie finden uns dort vom 27. bis 29. Januar 2012 in der Messehalle 2. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.



## Die Gewinner des Preisrätsels aus der letzten Ausgabe.



Liebe Leserinnen und Leser, die richtigen Antworten auf unsere Fragen lauteten: • Seit 2005 wird die Aktion „Mit Energie dabei“ am Standort Schkopau durchgeführt (Antwort a); • Das Kraftwerk ist seit 15 Jahren in Betrieb (Antwort b); • Ein junger Wanderfalke ist in diesem Jahr geschlüpft (Antwort a). Die Ziehung der Gewinner erfolgte diesmal in der Elektro-Werkstatt durch Christian Kokott und Azubi Tobias Wagner.

Ein Strommessgerät gewann O. Zimmermann aus Halle, eine Solar-Ladestation mit verschiedenen Telefon- und Geräteadaptern ging an R. Kresse aus Merseburg und einen Automatikregenschirm erhielt H. Hauptmann aus Merseburg. Über einen Wanderrucksack können sich K. Fuchs aus Trebnitz und R. Ringel aus Schkopau freuen.

**Die Schule ist bald geschafft. Was könnte danach kommen?**

**Wie wäre es mit einer Ausbildung bei E.ON?**

Wir bieten jungen Menschen mit einer interessanten Ausbildung eine Perspektive. Denn in Ihnen liegt die Zukunft.

Die E.ON Kraftwerke GmbH bietet am Standort Schkopau:

- Industriemechaniker/-in
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Kaufmann/-frau für Bürokommunikation

Interesse? Dann informieren Sie sich online unter: [www.kraftwerk-schkopau.com](http://www.kraftwerk-schkopau.com) oder rufen Sie uns an:

E.ON Kraftwerke GmbH  
Frau Karin Mühlberg  
Tel. 03461/75-2712

Wir freuen uns auf Ihre Unterlagen und begrüßen auch die Bewerbung von Menschen mit Behinderung, deren Integration uns ein besonderes Anliegen ist.

Ihre Energie gestaltet Zukunft.

[www.eon.com/ausbildung](http://www.eon.com/ausbildung)

### Impressum

#### Redaktion

E.ON, Erzeugung Deutschland  
Kraftwerk Schkopau  
Standortkommunikation  
An der Bober 100  
06258 Schkopau

[www.kraftwerk-schkopau.com](http://www.kraftwerk-schkopau.com)

Michael Rost  
Tel.: 03 46 1 - 75 - 27 02  
Fax: 03 46 1 - 75 - 22 22  
Mail: [michael.rost@eon.com](mailto:michael.rost@eon.com)

#### Texte

Michael Rost  
Anne Guckland

#### Fotos

Michael Rost  
Elmar Müller  
Anne Guckland  
Hartmut Tröster  
Volker Florian  
Martin Schmidt  
Alpin Technik Leipzig

#### Realisation

ENGELMANN & KRYSCHAK  
Werbeagentur GmbH, Düsseldorf

